



Nach der Entnahme von Wasser aus dem Wolfsbach (hier: nahe dem Campingplatz) wurden die Proben von den Feldbergerschülern untersucht.

Bild: privat

Der Wolfsbach ist nur „mäßig belastet“

Projekt „Bach und Teich“ / Schüler testeten

IDSTEIN – In den vergangenen zwei Wochen testeten Schüler der Feldbergschule in einem Projekt „Bach und Teich“ an zwei verschiedenen Stellen die Gewässergüte des Wolfsbaches, und zwar zum einen vor dem Campingplatz, zum anderen an der Fußgängerbrücke am Eingang zum Tiergarten.

Die Untersuchung führte zu einigen bemerkenswerten Ergebnissen. Die Schüler stellten zunächst fest, welche Tiere den Bach besiedeln. Sie konnten das Fließgewässer daraufhin als „mäßig belastet“ einstufen, also in die zweitbeste Kategorie. Auffällig und für die Untersuchenden erfreulich war, dass die biologische Gewässergüte besser wird, nachdem der Bach ein Stück durch Idstein gelaufen ist. „Offensichtlich wurden zumindest im Untersuchungszeitraum keine Gifte innerhalb des städtischen Bereichs eingeleitet“, so eine weitere Feststellung der Feldbergerschüler.

Anschließend wurden chemische Untersuchungen vorgenommen, die den pH-Wert, die Wasserhärte, den Phosphatgehalt und verschiedene Stickstoffverbindungen nachwiesen. Besonders Nitrit, Nitrat und Phosphat wurden in erheblichen Mengen gefunden, bevor der Bach den besiedelten Bereich erreicht, was auf Verschmutzung aus Düngemitteln hinweist.

Entsprechend haben am Bachufer die Brennesseln die klassischen Bachuferpflanzen verdrängt, denn sie sind ausgesprochene Stickstoffliebhaber.

Fazit: „Im Siedlungsbereich ist die Verschmutzung dank der Kläranlagen stark zurückgegangen, der Düngemiteleintrag aus der Landwirtschaft beeinflusst das Bachleben jedoch erheblich.“ Zur Verschmutzung des Wassers mit Pestiziden und anderen Giftstoffen konnten aus technischen Gründen keine Untersuchungen ausgeführt werden.